

Jahresbericht 2017

Geschätzte Vereinsmitglieder

Am 21. Februar 2017 habt Ihr mich anlässlich der Generalversammlung in Bern zur Präsidentin von ShelterBox Schweiz gewählt. Diese Wahl erfolgte, weil der bisherige Präsident, Florin Rupper, nach kurzer Zeit aus gesundheitlichen Gründen auf das Präsidium verzichten musste. Ihm ist es in der kurzen Zeit seines Präsidiums gelungen, das Schifflin ShelterBox Schweiz zu stabilisieren. Ihm gebührt dazu herzlichen Dank!

Im Folgenden beleuchte ich das Vereinsjahr 2017.

1. Vorstand und Vorstandstätigkeit

Anlässlich der Generalversammlung vom 21. Februar 2017 wurde ein neuer Vorstand gewählt. Er setzt sich seither zusammen aus:

Doris Portmann, Präsidentin

Bernhard Eschermann, Vizepräsident und Vertreter des Rotary Distriktes 1980

Michel Ulryck, Vertreter des Rotary Distriktes 1990

Roland Brüttsch, Vertreter des Rotary Distriktes 2000, Chef Logistik

Iris Dellsperger, Verantwortliche IT

Madeleine Elmer, Verantwortliche Administration und Finanzen

Stefan Nünlist, Verantwortlicher Kommunikation

Florin Rupper, Verbindungsperson zur Organisation Water Survival Box

Es ist zu beachten, dass die Rotary-Distriktsvertreter vor allem auch für ihre geografische Region zuständig sind, wenn es um nicht-rotarische Anlässe geht, die ShelterBox Schweiz durchführt oder dazu eingeladen ist.

Im Sommer wurde zudem Meret Tonet durch einen einstimmigen Vorstandsbeschluss provisorisch in den Vorstand aufgenommen (Ressort Speaker Betreuung).

Nach diversen administrativen Problemen (sowohl der „alte“ wie der „neue“ Vorstand konnten sich nicht vorstellen, welche Hindernisse bei einem solchen Übergang überwunden werden müssen!) sind wir nun voll handlungsfähig und motiviert, ShelterBox Schweiz

weiterzuentwickeln. Wir tagten insgesamt viermal. Ich danke bei dieser Gelegenheit allen Vorstandsmitgliedern für die tolle und wertvolle Arbeit!

2. Spendeneingänge

Unsere Aufgabe ist es bekanntlich, als Affiliate Organisation von ShelterBox International Spenden zu generieren, mit denen dann unsere Mutterorganisation weltweit in Katastrophen- und Notsituationen Betroffenen mit geeigneten Mitteln helfen kann.

Wir konnten im vergangenen Jahr für ca. SFr. 250'000.00 Spendeneingänge verbuchen. Der grösste Teil dieses Geldes (ca. 85%) wurde durch Rotarierinnen und Rotarier bzw. Rotary Clubs einbezahlt. In Zusammenarbeit mit den Governors der drei Rotary Distrikte Schweiz/Liechtenstein konnte bereits zwei Tage nach Eintreffen des Hurrikans „Irma“ auf Land ein Aufruf an die Rotarier und Rotary Clubs Schweiz/Liechtenstein gemacht werden. Dadurch kamen ca. SFr. 220'000.00 an Spenden zusammen.

Das weitere Fundraising erwies sich als mühsam und nicht besonders ergiebig. Wie den Medien zu entnehmen war, haben nicht nur wir ein Problem. Vielmehr wird bei vielen Hilfswerken ein massiver Spendenrückgang festgestellt. Es gebe immer mehr wohltätige Organisationen, die Spenden sammeln. Zudem würden die Generationen mit starken Spendenverhalten immer älter, die Jüngeren seien schwerer zu binden. Um in der Öffentlichkeit Aufmerksamkeit zu erhalten, reiche ein einfacher Spenderbrief nicht mehr. Die Hilfswerke seien gefordert, über vielfältige Kanäle zu kommunizieren.

3. Anlässe, Auftritte in den Rotary-Medien

Vertreter unseres Vereins konnten während des Berichtsjahres an diversen Rotary-Anlässen auftreten, sei es an Distriktsanlässen oder in einzelnen Rotary-Clubs. Aber auch beim Jubiläum des RAC Zürich waren wir präsent. Höhepunkt bildete die Teilnahme an der Interdistriktskonferenz von Rotary Schweiz/Liechtenstein. Hier durften wir einen Stand aufbauen und uns bei allen drei Distrikten mittels Kurzvorträgen vorstellen.

Mit drei Artikeln im Magazin Rotary Schweiz/Liechtenstein konnten wir uns den 12'000 Rotarierinnen und Rotarier im Einzugsgebiet in Erinnerung rufen.

Intern organisierten wir am 28. Oktober 2017 eine Arbeitstagung für Vorstandsmitglieder und Speaker. Es nahmen 15 Personen teil. Wir durften neue Speakers willkommen heissen. Organisiert und moderiert hat die Tagung Meret Tonet – herzlichen Dank für diesen riesigen Einsatz!

Zwei Mitglieder unseres Vereins konnten anlässlich eines Ausbildungskurses der „Protection civile du Canton de Vaud“ uns und unsere Mittel vorstellen.

Madeleine Elmer, Meret Tonet und die Präsidentin nahmen im September an der Konferenz für Affiliates von ShelterBox International in England teil. Sie erhielten den Eindruck, dass sich



ShelterBox gilt als offizieller Projektpartner von Rotary International
Als Charity-Organisation ist ShelterBox jedoch unabhängig
von Rotary International und der Rotary Foundation
ShelterBox Schweiz ist ein Verein



ShelterBox professionell entwickle und der Einsatz weltweit sehr geschätzt werde. So arbeitet ShelterBox International nun in sog. Katastrophen-Clusters eng mit der UNO zusammen. Die Philosophie von ShelterBox International ist am sich ändern, am schönsten ausgedrückt im Slogan: „From delivering tents to help people“ (siehe unten).

4. Neue Arbeitsmittel

4.1 Website

Unsere Website konnte im Einklang mit den Vorgaben von ShelterBox International überarbeitet und in deutscher Sprache aufgeschaltet werden. Das Aufschalten in französischer Sprache wird noch im Frühjahr 2018 erfolgen.

4.2. Facebook

Unser Auftritt bei Facebook wird nun professionell durch unsern Chef Kommunikation regelmässig bearbeitet.

Wir müssen immer wieder Erlebnisse kommunizieren, zeigen, dass wir aktiv sind, vor allem junge Leute zum Handeln bringen. Beiträge von Vereinsmitgliedern sind jederzeit herzlich willkommen!

4.3 Speaker-Ordner Dropbox

Die Präsentation wurde neu überarbeitet und auch auf Französisch übersetzt. Sie wird laufend angepasst. Zudem wird wöchentlich das Operation Update von ShelterBox International abgelegt.

4.4 Weitere Arbeitsmittel

Wir haben bereits weitere Arbeitsmittel in Aussicht genommen.

5. Weg von den Boxen

Ein wichtiges Thema, mit dem sich der Vorstand auseinandersetzen musste, ist die Änderung der Philosophie von ShelterBox International.

Unsere Muttergesellschaft ist im Berichtsjahr von ihrer „Boxen-Philosophie“ abgerückt. Grund dafür ist, dass die Hilfe, die sie vor Ort erbringen will, nicht einfach über einen Leisten geschlagen werden kann. Vielmehr sollen in jedem Katastrophenfall die richtigen Mittel eingesetzt werden können. Dies sind nicht immer ganze Boxen, vielleicht ist zum Beispiel ein Shelterkit mit Werkzeugen, mit denen sich die Betroffenen aus herumliegenden Trümmern eine „Shelter“ bauen oder das Dach instand setzen können, viel nützlicher. So formuliert SBI auf ihrer neuen Homepage wie folgt: „We use your support to choose exactly the right aid for each community after disaster strikes“.

Dies bedeutet, dass es keine Boxennummern mehr gibt! Die Spender können also ihre Spende nicht mehr verfolgen. Dies ist zwar sehr schade und wird wohl von einigen Spendern nicht verstanden werden. Wir waren und sind immer noch gefordert, eine Erklärung zu liefern und die Spender zu überzeugen, dass auf diese Art und Weise mehr Menschen in Not geholfen werden kann.

Die Spender sollten sich aber doch etwas vorstellen können: „your donation could provide.....“. Es kann aber nicht mehr mit so klaren Zahlen – SFr. 1'000.00 gleich eine Box – gearbeitet werden. Vielmehr können wir Spendern vorrechnen, dass mit SFr. 1'000.00 ca. 10 Personen geholfen werden kann (ca. SFr. 100.00 oder £ 62.00 pro Person). Weitere Zahlen und Argumente können in der Speaker-Präsentation gefunden werden.

Der Vorstand ist am Diskutieren, ob wir den Spendern einen Mehrwert anbieten können, wie zum Beispiel ein regelmässiges Feedback über die Einsätze von SBI.

6. Zusammenarbeit mit Water Survival Box

Nachdem wir vom Governerrat Schweiz/Liechtenstein dazu aufgefordert worden waren, eine Zusammenarbeit mit der in Entstehung begriffenen Organisation Water Survival Box anzustreben, gelang es Florin Rupper in einem ersten Umgang, eine Vereinbarung für eine Zusammenarbeit (low level) zu entwickeln und durch die beiden Vorstände absegnen zu lassen. In der Folge, vor allem auch nach geführten Diskussionen an der Affiliates Conference, beschloss der Vorstand von ShelterBox Schweiz, diese Vereinbarung wieder aufzukündigen. Hauptgründe waren die Aussage des CEO von ShelterBox International, der von Water Survival Box angebotene Wasserfilter sei nicht sicher. Wir sahen aber auch, dass die beiden Organisationen international und national einen völlig unterschiedlichen Organisationsgrad aufweisen. Weiter berücksichtigten wir, dass ShelterBox International der einzige von Rotary International anerkannte strategische Partner für Katastrophenhilfe ist.

Beide Organisationen arbeiten deshalb im Moment nicht mehr zusammen, sie respektieren aber einander.

7. Ausblick 2018

Wir konnten im Jahr 2018 bereits an verschiedenen Distrikts- und Clubanlässen teilnehmen und haben auch schon Einladungen für weitere. Ebenfalls können wir uns wieder in Ausbildungskursen des waadtländischen Zivilschutzes vorstellen.

Rotaract Schweiz hat ShelterBox für sein Clubjahr 2017/8 zum Sozialprojekt gewählt.

Es ist geplant, am 27. Oktober 2018 wieder einen Speaker Tag durchzuführen.

Es laufen Vorarbeiten für die Aufschaltung unserer Website in italienischer Sprache.

Weitere Kontakte ausserhalb der Rotary-Gemeinschaft sind eingeleitet.

8. Und zum Schluss das Wichtigste

Unser Verein ShelterBox kann nur florieren, wenn die Mitglieder mithelfen! Stellt Euch doch bei Anfragen zur Verfügung und meldet Euch, wenn Ihr mitarbeiten wollt. Wir brauchen immer wieder Speaker, dann aber auch Personen, die zum Beispiel im (Social)Medienbereich, bei der Organisation von Events usw. mitarbeiten möchten. Der Einsatz kann immer wieder abgesprochen werden. Im Zentrum dabei stehen die Verfügbarkeit und die Stärken der Einzelnen.

Der Vorstand und ich sind auf Euch angewiesen! Ohne Euch können wir nicht existieren!

Ich freue mich auf unsere Zusammenarbeit im Jahr 2018 und danke Euch jetzt schon für Euer Engagement!

Bern, 26. Februar 2018

Doris Portmann
Präsidentin Shelterbox Schweiz